



GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE

MUSIK IN DONAUESCHINGEN



PROGRAMM 11/12

Donau
hallen
RAUM FÜR JEDEN ANLASS



S Sparkasse
Schwarzwald-Baar

Donau
ESCHINGEN
Die Quelle und mehr

Sparkassen-Finanzgruppe

Wir fördern Kunst und Kultur.
Zum Nutzen der Region.

Tel. 07721 291-0
www.spk-swb.de

 Sparkasse
Schwarzwald-Baar

... da bin ich mir sicher ✓

Wir unterstützen Vereine und Institutionen, die sich für die kulturelle Vielfalt in unserem Geschäftsgebiet einsetzen. Diese Vielfalt zu fördern, ist uns ein wichtiges Anliegen und auch ein Teil unseres öffentlichen Auftrags. "Standort: hier" - die Initiative der Sparkasse Schwarzwald-Baar für Menschen und Wirtschaft.

Editorial



Liebe Musikfreunde,

am 18. September 1913 gründeten engagierte Bürger Donaueschingens die Gesellschaft der Musikfreunde. In ihrem 99. Jahr bietet die Gesellschaft den Musikfreunden der Region ein Angebot, das so breit gefächert ist, wie nie zuvor:

Mit vier Konzerten wird der Meisterzyklus die herausragende Qualität unseres neuen Konzertsaaes erneut unter Beweis stellen. Ergänzt wird diese Reihe durch sechs Konzerte des Regiozyklus. Erfreulicherweise sind erstmals wieder Theateraufführungen im Programm: Mit zwei Aufführungen der Württembergischen Landesbühnen startet Georg Egender eine Theaterreihe im Rahmen des Programms der Musikfreunde. Ebenfalls neu im Programm ist eine Reihe mit drei Jazzkonzerten im Frühjahr 2012. Der Kleinkunstkreis hat neben den Veranstaltungen im Gewölbekeller der Musikschule auch eine Reihe mit drei Kabarettveranstaltungen im Strawinsky Saal auf die Beine gestellt.

Wir freuen uns, dass die Donaueschinger Musikfreunde im 99. Jahr ihres Bestehens so aktiv sind. Unserem Geschäftsführer Georg Riedmann, der den Meisterzyklus, die Regiokonzerte und die Neue Reihe organisiert, sei an dieser Stelle für die großartige Qualität der von ihm ausgewählten Konzerte gedankt. Der Gemeinderat hat unser Engagement bereits mit einer Erhöhung des städtischen Zuschusses für das Jahr 2012 belohnt. Auch hierfür bedanken wir uns herzlich.

Weitere Informationen zum Programm und zum Kartenverkauf finden Sie auf den folgenden Seiten und im Internet jeweils aktuell unter www.musikfreunde-donaueschingen.de und auf www.donaueschingen.de.

Freuen wir uns auf eine spannende Musiksaison!

Ihr

Heinz Bunse

2. Vorsitzender der Gesellschaft der Musikfreunde

Meister- und Regiokonzerte

Das Hauptprogramm der Gesellschaft der Musikfreunde präsentiert alte und neue Musik, Solisten von Weltrang und Ensembles aus dem Land sowie bisweilen einen Ausflug in den Jazz oder die Weltmusik im neuen Strawinsky Saal der Donauhallen. Alle Veranstaltungen werden im Abonnement angeboten.

- 6 **Sol Gabetta, Basler Kammerorchester** Freitag, 16.09.2011, 20 Uhr
- 9 **Salagon Quartett** Mittwoch, 9.11.2011, 20 Uhr
- 12 **Concerto Köln** Sonntag, 11.12.2011, 19 Uhr
- 13 **Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen** Freitag, 06.01.2012, 19 Uhr
- 15 **Isabelle Faust, Alexander Melnikov** Montag, 30.01.2012, 20 Uhr
- 18 **Anton Webern Chor, L'arpa festante** Donnerstag, 01.03.2012, 20 Uhr
- 19 **ars nova Konzert des SWR** Donnerstag, 08.03.2012, 20 Uhr
- 24 **Landesjugendorchester BW** Freitag, 13.04.2012, 20 Uhr
- 26 **L'Art du bois** Sonntag, 15.04.2012, 19 Uhr
- 31 **Sinfonieorchester Vác** Donnerstag, 28.06.2012, 20 Uhr

Festival HörBa(a)r

Das Musik- und Kleinkunstfest auf der Baar. An einem Wochenende, jeweils im Frühjahr werden Veranstaltungen der verschiedenen in der Gesellschaft der Musikfreunde vertretenen Sparten angeboten. Ein Wochenende mit fünf Veranstaltungen von herausragendem Niveau. – Das Kinderprogramm der HörBa(a)r wird mit weiteren Kinderveranstaltungen der Gesellschaft der Musikfreunde im Herbst in einem separaten Flyer bekannt gegeben.

- 24 **Landesjugendorchester BW** Freitag, 13.04.2012, 20 Uhr
- 25 **Jazzchor Freiburg** Samstag, 14.04.2012, 20.30 Uhr
- 26 **L'Art du bois** Sonntag, 15.04.2012, 19 Uhr

>> Neue Reihe <<

- 19 **ars nova Konzert des SWR** Donnerstag, 08.03.2012, 20 Uhr

Kleinkunstkreis

Einmal im Monat, jeweils am Freitag um 20:30 Uhr (außer Georg Schramm, Mittwoch, 7. Dezember 2011) im Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule oder im Strawinsky Saal. Da der Gewölbekeller nur 80 Plätze bietet, empfiehlt es sich, die Karten im Vorverkauf im städtischen Amt für Kultur, Tourismus und Marketing zu erwerben. Programmschwerpunkte des Kleinkunstkreises sind politisches Kabarett und Musikcabaret.

- 7 **Faltsch Wagoni** Freitag, 23.09.2011, 20.30 Uhr
- 8 **Moritz Netenjakob** Freitag, 21.10.2011, 20.30 Uhr
- 10 **FUENF** Freitag, 18.11.2011, 20.30 Uhr
- 11 **Georg Schramm** Mittwoch, 07.12.2011, 20.30 Uhr
- 14 **FaberhaftGuth** Freitag 27.01.2012, 20.30 Uhr
- 17 **Carmela de Feo** Freitag, 24.02.2012, 20.30 Uhr
- 23 **Butzko** Freitag, 16.03.2012, 20.30 Uhr
- 27 **Ken Bardowicks** Freitag, 20.04.2012, 20.30 Uhr
- 28 **Matthias Deutschmann** Freitag, 04.05.2012, 20.30 Uhr
- 30 **Ingo Borchers** Freitag, 29.06.2012, 20.30 Uhr
- 33 **Sascha Bendiks, Simon Höneß** Freitag, 20.07.2012, 20.30 Uhr

Für den Kleinkunstkreis wird ein separates Programmheft erscheinen. Informationen beim Amt Kultur, Tourismus und Marketing. Telefon 07 71 / 857 266

Jazz im Strawinsky

- 16 **Dieter Ilg Trio** Samstag, 04.02.2012, 20.30 Uhr
- 25 **Jazzchor Freiburg** Samstag, 14.04.2012, 20.30 Uhr
- 29 **Julia Hülsmann Trio** Samstag, 12.05.2012, 20.30 Uhr

Theater im Strawinsky

- 22 **Württ. Landesbühne Esslingen** Mittwoch, 14.03.2012, 20 Uhr
- 32 **Landestheater Tübingen Reutlingen** Mittwoch, 11.07.2012, 20 Uhr



Foto: © Lukas Gysin

BASLER KAMMERORCHESTER

Sol Gabetta, Cello (Titelbild)

Das Kammerorchester Basel, das nun nach 2006 und 2008 zum dritten Mal in Donaueschingen konzertiert, wird die zweite Konzertsaison im Strawinsky Saal eröffnen. Die Musikerinnen und Musiker sind noch immer die Wanderer zwischen den Epochen. Sie wollen Kompositionen aller Stil-epochen mit ihrem erfrischenden virtuosen Stil und einer großen Bandbreite an Klangfarben immer wieder neu entstehen lassen. Die «kühne Truppe von jungen Musikern» (Ch. Hogwood) bewegt sich so zwischen Alter und Neuer Musik, hat sich durch ihre Interpretationen barocker Musik auf historischen Instrumenten wie auch im klassischen Bereich eine breite internationale Anerkennung erspielt. Mit der argentinisch-französischen Cellistin russischer Abstammung Sol Gabetta lernen wir eine Musikerin kennen, die einen nachhaltigen Eindruck durch ihre fesselnden Interpretationen und ihr passioniertes, körperliches und beseeltes Spiel hinterlässt. Ihr faszinierender Celloton überzeugt seit einigen Jahren das Musikpublikum in fast allen Musikzentren Europas, seit kurzem auch der USA und Südamerikas.

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 84 Es-Dur
Joseph Haydn Cellokonzert C-Dur
Alberto Ginastera Pampeana Nr. 2 für Cello und Streicher
Joseph Haydn Sinfonie Nr. 45 f-moll, Abschiedssinfonie

www.kammerorchesterbasel.com

Freitag, 16. September 2011 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Gesamtabonnement, Meisterzyklus
Eintritt EUR 25,- und EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



FALTSCH WAGONI

«wort + wild artgerechte unterhaltung»

Seit vielen Jahren texten, singen, streiten, beuten und gebärden sich Der & Die Prosperi als Künstlerduo Faltsch Wagoni lustvoll auf renommierten Bühnen im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus.

Dabei gehen sie der Absurdität der deutschen Sprache mit Präzision und musikalischer Virtuosität auf den Grund – und nicht auf den Leim. In ihren Programmen interpretieren Faltsch Wagoni die Themen des Lebens und der Liebe auf ungewöhnliche Art und Weise. So haben sie ihr ureigenes Genre der satirischen Wort- und Klangkunst erschaffen.

Als RhythmusPoeten meistern sie in unterhaltsamer Weise die sensible Gratwanderung zwischen Sinn und Unsinn der Sprache und des Seins. «Wortbeat gegen den Blödtalk» titelte einmal die Süddeutsche Zeitung über Faltsch Wagoni. In ihrem aktuellen Programm verbinden Der & Die Prosperi satirische Wortkunst und inszenierte Poetry Songs zu einer ungewöhnlichen Darbietung wissenschaftlichen Ganzkörperkabarett.

Als Paargroover, Menschenforscher und Bühnenprimaten ohne Beißhemmung begeben sie sich auf Sprachsafari rund um das Thema Mensch und Natur. Mit poetischen Wortschlössern, wilden Gesängen, Trommellust, groovenden Gitarren und verzaubernden Sphärenklängen beschwören sie nicht nur engagierte Nacktschneckenschützer.

Silvana Prosperi Stimme, Percussion (Cajinto, Quijada de burro)
Thomas Prosperi Stimme, Gitarre, Theremin (Ätherwellengeige)
Faltsch Wagoni Text, Musik, Regie
Georg Schnitzler Co-Regie
Giuseppe Prosperi Kostüme

www.faltsch-wagoni.de

Freitag, 23. September 2011 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



MORITZ NETENJAKOB

Foto: © Marcus Wengenroth

«Multiple Sarkasmen» Standup-Comedy mit Musik

Der Bestseller-Autor und Grimme-Preisträger präsentiert sein erstes Solo-Programm. Er war Chef-Autor von «Switch», «Wochenshow» und anderen bekannten Fernsehshows; 2006 erhielt er den Grimme-Preis für «Stromberg». Er verfasste Bühnenprogramme u.a. für Cordula Stratmann, Hella von Sinnen, Bernhard Hoecker, Bastian Pastewka, Rüdiger Hoffmann und die Kölner Stunksitzung. 2009 stand sein Roman-Debüt «Macho Man» monatlang auf der SPIEGEL-Bestsellerliste.

Jetzt bringt Moritz Netenjakob seine Texte selbst über die Rampe: unzensuriert, unverfälscht, treffsicher. Mit einer Gagdichte, die ihresgleichen sucht – multiple Sarkasmen eben.

Egal, ob als er selbst oder als multiple Persönlichkeit in einer Selbsthilfegruppe für Stimmenimitatoren – Netenjakob lästert gnadenlos über die Deutschen und ihre Befindlichkeiten. Netenjakob stellt die entscheidenden Fragen: Wie wäre der Film «Titanic» geworden, hätte man ihn in Deutschland gedreht?

Was würde in Deutschland passieren, wenn uns Aliens angreifen würden? Und warum zum Teufel bestehen Kleinkunst-Ankündigungstexte immer nur aus Fragen???

«Multiple Sarkasmen» – das ist eine 90minütige temporeiche Mischung aus Standup, Sketchen, Lesung und Musik!

www.moritz.netenjakob.de

Freitag, 21. Oktober 2011 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



SALAGON-QUARTETT

Werke von Mozart, Haydn und Schubert

Im Salagon Quartett schlossen sich im Jahr 2004 erfahrene und passionierte KammermusikerInnen zusammen, die weltweit in den renommiertesten Kammerorchestern und Spezialensembles für Musik des 18. Jahrhunderts konzertieren. Das Quartett pflegt als Klang- und Interpretationsideal eine durchsichtige, sprechende und farbenreiche Spielweise, die sich durch die Beschäftigung mit der historisch informierten Aufführungspraxis (Verwendung epochenadäquater Instrumente – Darmsaiten, originale Bogenmodelle) in den letzten Jahrzehnten weiter entwickelt hat. So darf man sich auf ein interessantes klassisches Kammerkonzert mit Streichquartetten von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert im «Originalklang» freuen.

Christine Busch, Violine
Lisa Immer, Violine
Sebastian Wohlfarth, Viola
Gesine Queyras, Cello

Wolfgang Amadeus Mozart | Streichquartett D-Dur KV 575
Joseph Haydn | Streichquartett D-Dur op. 76
Franz Schubert | Streichquartett a-moll «Rosamunde»

www.salagonquartett.de

Mittwoch, 9. November 2011 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 18,- und EUR 15,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



FUENF

«Phase 6» Acapollapep

Wer gehofft hat, nach fünfzehn Jahren sei nun endlich Schluss, hat sich aber so was von geschnitten! Auch in ihrem sechzehnten Jahr bleiben die fünf vokal unerbittlich auf der Höhe und schlagen mit ihrer «Phase 6»-Tour ein neues Kapitel dieser Band ohne Instrumente auf. In ihrer 6. Bühnenperformance präsentieren sie schlichtweg die Songs ihres 6. Albums – und freuen sich auf die Wiederbegegnung mit dem 6. Element: dem Publikum. Neu ist allerdings die zunehmende Kompromisslosigkeit, die sich nach sechzehn Bühnenjahren bei den fünf Bauchmusikern eingestellt hat: Auf Ihrem aktuellen Album «Phase 6» setzen sie ganz und ausschließlich auf Selbstgemachtes. Die zwanzig griffigen eigenen Songs demonstrieren die wahre Stärke dieser markanten Stimmen, Komponisten, Texter und Leadsänger. Greifen sie doch sowohl aktuell Brisantes auf als auch ewig schwelende Gefühlszustände, skurrile Vorstellungen und Nonsense zur Krisenbewältigung. So widmen sie sich unter anderem deutscher Gründlichkeit und deutschem Kontrollwahn, Kopfkino, Dauergrinsen, Kuschelrock und ähnlich neurotischen Themen, die erfrischend weit weg vom Mainstream führen. Live in der Bühnenshow beweisen die fünf neben den neuen Songs einmal mehr ihr Händchen für respektlose Deformierung und Verwurstung von bekanntem Songmaterial. Die altersweisen fünf haben jedem, der hören will, was zu sagen und schrecken auch nicht davor zurück, dies zu tun. Sie sind böser geworden, biedern sich nicht an und wollen ihr Publikum in der Wirklichkeit abholen. Nicht umsonst haben sich die Herren in sechzehn Jahren zielstrebig Kleinarbeit auch Feinde geschaffen. Gott sei Dank.

www.fuenf.com

Freitag, 18. November 2011 | 20.30 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Acapollapep im Strawinsky Saal
Eintritt EUR 18,- und EUR 15,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



GEORG SCHRAMM

Foto: © Achim Kaefflein

«Meister Yodas Ende – Über die Zweckentfremdung der Demenz»

Nach über einjähriger Bühnenpause kehrt Georg Schramm mit einem neuen Kabarettsolo auf die Bühne zurück.

Vielleicht hat er nur dem Fernsehen den Rücken gekehrt um wieder zu uns nach Donaueschingen zu kommen. Sicher ist – Lothar Dombrowski ist aus der Anstalt ausgebrochen. Es gilt eine Botschaft unter die Menschen zu bringen. Für tatenloses Grübeln ist der globale Niedergang schon zu weit fortgeschritten. Er geht auf Werbetour und sucht Mitstreiter unter Gleichgesinnten und Altersgenossen, die nicht mehr viel zu erwarten haben und die wie er lieber im Blitzlicht der Öffentlichkeit scheitern, als gehorsam bis zum kläglichen Ende im Pflegeheim dahin dämmern.

Ein Satz aus Schillers «Wallensteins Tod» hat ihn aufbrechen lassen. Der letzte Satz, bevor Wallenstein sein Schwert gürtet und in die Schlacht zieht: «Komm, lass die Sterne, Seni, der Morgen naht und Mars regiert die Stunde.»

Ein bitterkomischer Abend, denn seit alters her bringt uns der Clown zum lachen, weil wir ihm bei seinem vorhersehbaren Sturz zusehen dürfen, ohne selbst zu fallen. Er ist der Dumme und deshalb ist auch ein August dabei!

Möge die Macht mit ihm sein!

www.georg-schramm.de

Mittwoch, 7. Dezember 2011 | 20.30 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Kabarett im Strawinsky Saal
Eintritt EUR 18,- und EUR 15,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



CONCERTO KÖLN

Foto: © Paolo Genovesi

Werke von Vivaldi, Corelli, Charpentier, Telemann und anderen

Es war schon einige Zeit der dringende Wunsch der Gesellschaft der Musikfreunde gewesen, das Concerto Köln zu einem Konzert zu Gast zu haben. Nun wird der Wunsch in der Vorweihnachtszeit in Erfüllung gehen. Schon kurz nach seiner Gründung im Jahre 1985 hat sich das Ensemble Concerto Köln einen festen Platz in der ersten Reihe der Orchester für Historische Aufführungspraxis erspielt. Der lebendige Musizierstil des Ensembles hat von Anfang an Publikum und Kritik begeistert. Es wurde früh ein Markenzeichen von Concerto Köln, dass es musikwissenschaftlich fundierte Interpretationen gerade von Werken des Barock mit neuer Verve auf das Konzertpodium bringen konnte. So war es selbstverständlich, dass Concerto Köln schnell den Weg in die renommiertesten Konzertsäle und zu den großen Musikfestivals fand. Die künstlerische Leitung liegt seit 2005 bei Martin Sandhoff. Als Ensemble, das sich der Historischen Aufführungspraxis verpflichtet fühlt, ist es Concerto Köln ein Anliegen, weitgehend ohne Dirigenten zu spielen. Der vorweihnachtlichen Zeit angemessen, erlebt das Donaueschinger Publikum ein Konzert mit Suiten und Concerti von Antonio Vivaldi, Arcangelo Corelli, Marc-Antoine Charpentier und Georg Philipp Telemann.

www.concerto-koeln.de

Sonntag, 11. Dezember 2011 | 19 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Gesamtabonnement, Meisterzyklus
Eintritt EUR 25,- und EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



NEUJAHRSKONZERT

Sinfonieorchester Villingen - Schwenningen

Auch das Jahr 2012 wird wiederum musikalisch vom Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen unter seinem Leiter Jörg Iwer begrüßt. Der Gesellschaft der Musikfreunde gelingt es seit über zehn Jahren in Zusammenarbeit mit der Volksbank eG Villingen, die Atmosphäre der Wiener Neujahrskonzerte in die Donauhallen zu holen und das Konzert zu einem beliebten gesellschaftlichen Ereignis zu Beginn des Neuen Jahres werden zu lassen. In den vergangenen Jahren nahm uns Jörg Iwer mit auf interessante Reisen an die Stadt an der «schönen blauen Donau», mal mit einem Abstecher nach Berlin an die Spree, mal nach Paris an die Seine. Auch die Welt des Films war letztes Jahr eine kleine Reise wert. Wohin es 2012 gehen wird, bleibt noch das Geheimnis des Reiseleiters. Doch dass Jörg Iwer an der Spitze seiner Musikerinnen und Musiker wieder ein galanter, stets gut aufgelegter Reiseführer sein wird, steht jetzt schon fest.

Sinfonieorchester
Villingen - Schwenningen
Leitung: Jörg Iwer

www.sinfonieorchester-vs.de

Veranstaltung in Kooperation mit der

 Volksbank eG Villingen

Freitag, 06. Januar 2012 | 20 Uhr

Donauhallen, Mozart Saal | Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 18,- EUR 15,- und EUR 13,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



FABERHAFTGUTH

«Die Erlebniswarmduscher» Musikalisches Wortkabarett

In «Die Erlebniswarmduscher» zeigen sie mehr denn je das, was Presse, Ehefrauen und ihr ähnlich treues Publikum seit Jahren an Faberhaft-Guth begeistert: feinsinnige Wortgewalt, pointierte Songs, schauspielerische Vielseitigkeit, virtuoses Typenkabarett, Sprachwitz, Ideenreichtum und Spritzigkeit. Dietrich Faber und Martin Guth erfinden sich mit jedem Programm wieder neu und bleiben sich doch treu. Authentisch, frisch, nahezu intim und musikalischer denn je, lädt Deutschlands bestes Kabarettduo (WAZ) seine Zuschauer ein, an dem teilzuhaben, was alle bewegt, deren Kinder aus dem Größten heraus sind, man selbst aber gerade in das Größte hineingerät: Die Mitte des Lebens.

Auf dem Gipfel des beruflichen Erfolges soll man sein, lässiger Stress und coole Zeitlosigkeit gehören zum guten Ton. Mit dogmatischer Planung wird sich angestrengt entspannt und in pauschale Erlebnis-Wellnesswochenenden gestürzt, samt Salami-Aufgüssen und Bauch-Beine-Po-Kursen für Arme. Und dann muss aber auch noch mal was total Verrücktes erlebt werden. Natürlich mit der angemessenen Kontrolle und allen gewohnten Annehmlichkeiten. Die mehrfach preisgekrönten Kabarettisten nehmen ihr Publikum in Worten und Tönen mit zu hauptamtlich ehrenamtlichen Polizeihelfern, zu Holla, der Waldfee, die auf Pikus, den Waldspecht trifft, zur Psychoanalyse am Stammtisch, zu durchreformierten Reformschulen, zu breitbandtauglichen Webcams in Särgen und noch zu viel viel mehr. Und das alles aus einem Aufguss. Regie: Christoph Rodatz

www.faberhaftguth.de

Freitag, 27. Januar 2012 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



ISABELLE FAUST, ALEXANDER MELNIKOV

Isabelle Faust, Violine; Alexander Melnikov, Klavier

Mit der Geigerin Isabelle Faust begegnet das Donaueschinger Konzertpublikum schon zum zweiten Mal einer der profiliertesten Vertreterinnen ihres Fachs. 2008 eroberte sie die Herzen der Donaueschinger Musikfreunde mit einer großartigen und fesselnden Interpretation des Violinkonzertes von Beethoven zusammen mit dem Kammerorchester Basel. Für Isabelle Faust ist Musik ein ständiger Prozess des Gebens und Nehmens, das Zuhören und das Einbringen der eigenen Persönlichkeit ist ihr gleichermaßen wichtig. Neben den solistischen Auftritten mit vielen großen Orchestern liegt ihr das kammermusikalische Musizieren am Herzen. Der gebürtige Moskauer Pianist, Alexander Melnikow, der 2010 für seine komplette Einspielung der 24 Präludien und Fugen von Schostakowitsch in die Bestenliste des Preises der deutschen Schallplattenkritik aufgenommen wurde, lässt sich in keine der üblichen Schubladen einordnen. Er lässt sich von Vorbildern wie Svjatoslav Richter und dessen Mischung aus großer Kraft und subtiler Sensibilität stark beeinflussen. Dabei geht er nicht nur im romantischen Klavierspiel auf, sondern beschäftigt sich intensiv mit der historischen Aufführungspraxis und konzertiert auch gerne auf dem Hammerflügel. Auf die Interpretation von Werken von Schubert, Bartók und Schostakowitsch mit Isabelle Faust zusammen darf man mit Recht gespannt sein.

Franz Schubert

Béla Bartók

Franz Schubert

Dimitrij Schostakowitsch

Fantasie D 934

Sonate für Violine Solo

Drei Klavierstücke D 946

Sonate op. 134

Montag, 30. Januar 2012 | 20 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Gesamtabonnement, Meisterzyklus
Eintritt EUR 25,- und EUR 22,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



DIETER ILG TRIO

Foto: © Margrit Müller

«Otello»

Der Jazzfrühling 2012 im Strawinsky Saal beginnt mit einem Paukenschlag. Dieter Ilg ist so etwas wie das große «Bassword» des deutschen Jazz. 2011 wurde Dieter Ilg mit dem Jazz-Echo ausgezeichnet. Geehrt wurde seine CD Otello mit dem Preis in der Kategorie «Instrumentalist/in des Jahres national – Bass / Bassgitarre». Wie kaum ein zweiter Bassist versteht Dieter Ilg es, in den Kategorien und Möglichkeiten seines Instrumentes zu denken und es damit für alle Kontexte verfügbar zu halten. In Donaueschingen präsentiert Ilg sein neues Trio: Es sind der ausdrucksvoll-brillante Rainer Böhm am Piano und der kreative Musiker Patrice Heral an Schlagwerk und Kehlkopf. Die Produktion Otello hat das Trio nach Motiven aus der gleichnamigen Oper von Giuseppe Verdi eingespielt. Oper und Jazz auf einen Nenner bringen? Ilg ist dieses Kunststück grandios gelungen. Die Donaueschinger Musikfreunde dürfen sich auf einen spannenden Abend freuen.

www.dieterilg.de

Samstag, 4. Februar 2012 | 20.30 Uhr

Donauhallen, Strawinsky Saal | Jazz im Strawinsky Saal
Eintritt EUR 14,- und EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



CARMELA DE FEO

«Die schwarze Witwe der Volksbelustigung» Kabarett mit Akkordeon

Nach ihrer Babypause steht sie wieder auf der Bühne: La Signora. Gestrandet in der Showbranche, als Alleinunterhalterin auf einem Butter-schiff, fristet La Signora ihr Leben getreu nach dem Motto: «Wenn einem das Wasser bis zum Hals steht, hilft nur trockener Humor!» Doch ihr Akkordeon ist jung und möchte hoch hinaus in den Pophimmel. Zusammen gründen sie eine Band und versuchen eine Massenhysterie auszulösen. «Es wäre natürlich hilfreich, wenn ihr alle aufstehen und euch hinknien würdet – normalerweise spielen wir nur vor Kindern.» Das ganze geht natürlich in die Hose, genauso wie La Signoras unterhaltsamer Sterbebegleitservice: «Der Himmel kann nicht warten», mit dem sie versucht als professionelle Witwe die Taschen von Amateur-Rentnern zu leeren. Letztendlich verlässt sie das Showgeschäft und steigt in die große Politik ein. Jetzt wird es Zeit, dass Deutschland ein neues Gesicht bekommt. Hier ist es: La Signora, Germanys next Top Diktatorin! «Zuckerbrot und Peitschel Mal muss man mit harter Hand und dann auch mal wieder mit weichem Stuhl regieren!» La Signora hat nicht nur die Kraft, sondern auch eine Schwäche, für populäre Entscheidungen. Unsere Zukunft ist schwarz! La Signora, die schwarze Witwe der Volksbelustigung.

Regie: Heinz-Peter Lengkeit

Text: Bernd Breitbach

www.carmeladefeo.de

Freitag, 24. Februar 2012 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



Foto: © Klaus Rudolph

ANTON WEBERN CHOR FREIBURG L'ARPA FESTANTE, MÜNCHEN

J.S. Bach (1685 – 1750)
Johannespassion, 2. Fassung

Nach der großartigen Aufführung von Johann Sebastian Bachs «Messe h-Moll» im Jahr 2009 wird der Freiburger Anton Webern Chor und der Leitung von Hans Michael Beuerle nun eine der beiden großen Passionen Johann Sebastian Bachs in Donaueschingen aufführen: Die Johannespassion, die Passionsgeschichte nach dem Bericht des Evangelisten Johannes. Die am Karfreitag des Jahres 1724 in der Leipziger Nikolaikirche uraufgeführte Passion ist im Vergleich zur Matthäuspassion die dramatischere. Sie erzählt gleichsam in fünf Akten – Verrat und Gefangennahme – Verleugnung – Verhör und Geißelung – Kreuzigung und Tod – Grablegung – die Leidensgeschichte Jesu. Das Bemerkenswerte an dieser Johannespassion ist, dass nicht die Trauer um Jesus im Mittelpunkt steht. Jesus bleibt immer in der Rolle des Herrschers. Selbst angesichts seines Todes steht nicht das Wehklagen, sondern der Lobpreis des Herrn im Vordergrund. Der Anton Webern Chor wird im Strawinsky Saal die seltener aufgeführte zweite Fassung der Passion aus dem Jahr 1725 singen, viele Zuhörer dabei werden Vermischungen mit einzelnen bekannten Nummern der Matthäuspassion erkennen.

www.anton-webern-chor.de

Donnerstag, 1. März 2012 | 20 Uhr
Donauhallen, Strawinsky Saal | Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 18,- und EUR 15,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



MARCO BLAAUW, KLAUS BURGER KARLHEINZ ESSL

>>die neue reihe<<

Zwei Exzentriker der Blechblaskunst prägen das ars nova Konzert von SWR2 innerhalb der neuen reihe: Marco Blaauw, der niederländische Wundertrompeter mit seiner Doppeltrichtertrompete und seinem Vierteltonflügelhorn und Klaus Burger mit seiner kaleidoskopartigen Instrumentenkombination bestehend aus Tuba, Didgeridoo, Cimbasso und Live-Elektronik, die durch den österreichischen Komponisten Karlheinz Essl nachdrücklich ins Geschehen eingebracht wird. Freuen Sie sich auf ein Konzert, bei dem sowohl höchste spieltechnische als auch musikalische Virtuosität im Zentrum stehen, unterhaltsam und anregend zugleich. Ob nun die sonorsten Klänge, die schmutzigsten Geräusche, die schnellsten oder langsamsten Tempi, die höchsten oder tiefsten Lagen - alles ist möglich, alles geschieht aber nur im Interesse der Musik, die wiederum sich nur dann von ihrer virtuoson Seite zeigt, wenn es im Sinne ihres Ausdrucks, und nicht nur leerer, hohler Schein ist. Es erklingen neue Werke von Georg Friedrich Haas, Olga Neuwirth, Benedict Mason, Richard Ayres und Karlheinz Essl sowie Improvisationen von Klaus Burger und Karlheinz Essl.

Marco Blaauw, Trompete
Klaus Burger, Tuba
Karlheinz Essl, Elektronik

www.marcoblaauw.com
www.klaus-burger.com
www.essl.at



Donnerstag, 8. März 2012 | 20 Uhr
Donauhallen, Strawinsky Saal | Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66

Saisonübersicht September 2011 bis Juli 2012

SEPTEMBER 2011	DEZEMBER 2011	Samstag, 04.02.2012, 20.30 Uhr Dieter Ilg Trio Jazz Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 16)	Sonntag, 15.04.2012, 19 Uhr L'Art du Bois^{GR)} Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 26)
Freitag, 16.09.2011, 20 Uhr Basler Kammerorchester, Sol Gabetta^{GM)} Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 6)	Mittwoch, 07.12.2011, 20.30 Uhr Georg Schramm^{K)} Kabarett «Meister Yodas Ende – Über die Zweckentfremdung der Demenz» Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 11)	Freitag, 24.02.2012, 20.30 Uhr Carmela de Feo^{K)} Kabarett Gewölbekeller (Seite 17)	Freitag 20.04.2012, 20.30 Uhr Ken Bardowicks^{K)} Kabarett Gewölbekeller (S. 27)
Freitag, 23.09.2011, 20.30 Uhr, Faltsch Wagoni^{K)} «wort+wild artgerechte unterhaltung» Gewölbekeller (Seite 7)	Sonntag, 11.12.2011, 19 Uhr Concerto Köln^{GM)} Vivaldi, Corelli, Charpentier, Telemann Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 12)	MÄRZ 2012	MAI 2012
OKTOBER 2011	JANUAR 2012	Donnerstag, 01.03.2012, 20 Uhr Anton Webern Chor Freiburg L'arpa festante, München^{GR)} J.S. Bach (1685 – 1750) Johannespassion, 2. Fassung Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 18)	Freitag 04.05.2012, 20.30 Uhr Matthias Deutschmann^{K)} Kabarett Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 28)
14. bis 16.10.2011 Donaueschinger Musiktage	Freitag, 06.01.2012, 20 Uhr Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen^{GR)} Neujahrskonzert Donauhallen, Mozart Saal (Seite 13)	Donnerstag, 08.03.2012, 20 Uhr ars nova Konzert des SWR^{GR)} Marco Blauww, Klaus Burger, Karlheinz Essl Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 19)	Samstag 12.05.2012, 20.30 Uhr Julia Hülsmann Trio Jazz Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 29)
Freitag 21.10.2011, 20.30 Uhr Moritz Netenjakob^{K)} «Multiple Sarkasmen» Standup-Comedy mit Musik Gewölbekeller (Seite 8)	Freitag, 27.01.2012, 20.30 Uhr Faberhaftguth^{K)} Kabarett Gewölbekeller (Seite 14)	Donnerstag, 28.03.2012, 20 Uhr Butzko^{K)} «Verjubelt» Kabarett Gewölbekeller (Seite 22)	JUNI 2012
NOVEMBER 2011	Montag, 30.01.2012, 20 Uhr Isabelle Faust, Violine; Alexander Melnikov, Klavier^{GM)} Donauhallen, Strawinsky Saal (Seite 15)	Mittwoch, 11.03.2012, 20 Uhr Württ. Landesbühne Esslingen Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 23)	Freitag 29.06.2012, 20.30 Uhr Ingo Börchers^{K)} Kabarett Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 30)
Mittwoch, 09.11.2011, 20 Uhr Salagon-Quartett^{GR)} Kammermusik Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 9)	FEBRUAR 2012	APRIL 2012	Donnerstag, 28.06.2012, 20 Uhr Sinfonieorchester Vác^{GR)} Donauhallen, Mozart Saal (S. 31)
Freitag, 18.11.2011, 20.30 Uhr Fuenf^{K)} «Phase 6» Acapollapep Donauhallen, Strawinsky Saal (S.10)	Freitag, 13.04.2012, 20 Uhr Landesjugendorchester BW^{GM)} Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 24)	Mittwoch, 11.07.2012, 20 Uhr Landestheater Tübingen Reutlingen Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 32)	JULI 2012
	Samstag, 14.04.2012, 20.30 Uhr Jazzchor Freiburg Donauhallen, Strawinsky Saal (S. 25)	Freitag, 20.07.2012, 20.30 Uhr Sascha Bendiks / Simon Höneß^{K)} «In Teufels Küche» Hard Rock Variationen in es-Moll für Klavier und Akkordeon Gewölbekeller (Seite 33)	



WÜRTT. LANDESBÜHNE ESSLINGEN

«Amadeus» von Peter Shaffer

Schon als Jugendlicher träumt Antonio Salieri davon, ein berühmter Komponist zu werden. Der ehrgeizige und tüchtige Musiker schafft es bis zum Hauskomponisten am Hof von Kaiser Joseph II. und im Alter von einunddreißig Jahren ist er verheiratet und Besitzer eines ansehnlichen Hauses. Alles ändert sich, als Mozart in Wien auftaucht. Irritiert von dessen fleghaftem Benehmen, erkennt Salieri dennoch die Genialität seines Konkurrenten, der in atemberaubender Geschwindigkeit ein Meisterwerk nach dem anderen komponiert. Salieri, dem jetzt seine eigene Mittelmäßigkeit bewusst wird, entwickelt einen Hass auf Mozart und intrigiert gegen ihn. 1791 stirbt der erst 35jährige Mozart, die Todesursache ist unklar. Noch Jahrzehnte danach plagt Salieri sein Gewissen - hat er seinen Gegner tatsächlich vergiftet? Der Theaterkrimi des britischen Dramatikers Peter Shaffer ist voll von wunderbarer Musik und erzählt von zwei leidenschaftlichen Künstlern, die unterschiedlicher nicht sein können. 1983 wurde «Amadeus» von Milos Forman verfilmt und mit acht Oscars ausgezeichnet.

Regie: Manuel Soubeyrand, Intendant

www.wlb-esslingen.de

Mittwoch, 14. März 2012 | 20 Uhr

Donauhallen, Theater im Strawinskysaal

Eintritt EUR 14,- und EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



BUTZKO

«Verjubelt» Kabarett

Ausgangspunkt ist der legendäre Satz des Fußballspielers George Best, der mal sagte: «Das meiste Geld hab ich für Frauen und Autos ausgegeben. Den Rest hab ich verjubelt.» Und schaut man sich um in der Welt, gewinnt man den Eindruck, als hätte diese Philosophie inzwischen Denken und Handeln in Politik und Wirtschaft komplett übernommen, ganz so, als regiert das Motto: «Lieber zu früh gefreut, als zuletzt gelacht.» Also schickt HG. Butzko sich mal wieder an, mit dem herzhaft-rauen Charme des Ruhrgebiets zu allem und jedem seine Meinung zu äußern, als stünde man neben ihm an der Theke und hört ihm dabei zu, wie er die großen Zusammenhänge so beleuchtet, als würden sie «umme Ecke» stattfinden. Zitat: «Mein Opa hat mir damals beigebracht: Man soll das Fell des Bären nicht verkaufen, bevor man ihn erlegt hat. Und Bäume wachsen nicht in den Himmel. Auf gut Deutsch: Mit Einnahmen kalkulieren, die noch nicht aufm Konto sind, funktioniert nur, wenn man so doof ist und Wachstum für unendlich hält. Und damit wäre unsere derzeitige Wirtschaftspolitik auch präzise auf den Punkt gebracht.» HG. Butzko verbindet das Politische und das Private, den Alltag und den Bundestag, die große Welt und den kleinen Geist. Mit einer einzigartigen Mischung aus Unterhaltung und Tiefgang, brutal witzig und bisweilen besinnlich, entdeckt HG. Butzko die Bösartigkeiten aus heiterem Himmel, und das Komische in den Katastrophen des Lebens. Ein Fest der Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten.

www.hgbutzko.de

Freitag, 16. März 2012 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement

Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



LJO BADEN-WÜRTTEMBERG

Leitung: Christoph Wyneken

Heimattage 2012, Baden-Württemberg musiziert

Das Landesjugendorchester Baden-Württemberg gastiert zum wiederholten Male in Donaueschingen und es erfreut sich hier eines hervorragenden Rufs. Im Jahr 2012 wird das LJO allerdings sehr intensiv mit Donaueschingen verbunden sein: Die Frühjahrsarbeitsphase wird im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg in der Zeit vom 4.-13. April in den Donauhallen stattfinden. Die besten Musikerinnen und Musiker des Landes im Alter von 15 – 22 Jahren, darunter viele Preisträger beim Musikwettbewerb «Jugend musiziert», nehmen an der intensiven Arbeitsphase teil und spielen die erarbeiteten Werke nach dem Auftritt in Donaueschingen im Rahmen einer so genannten «öffentlichen Generalprobe» dann in mehreren Konzerten. Dieses Konzept, das auf der Einheit von Erarbeitung und anschließender Erprobung auf dem Konzertpodium beruht, schlägt sich nieder in einer ungeheuren jugendlichen Spielfreude und erstaunlichem Engagement. Dieses junge Ensemble kann es in dieser Hinsicht mit vielen Profiorchestern der Spitzenklasse aufnehmen. Auch in Donaueschingen konnten sich die Musikfreunde schon mehrfach davon überzeugen. Mit der Beethovenschen «Schicksals»-Sinfonie Nr. 5, der «Rhapsodie in blue» von George Gershwin und Schostakowitsch-Tänzen hat man sich wieder ein sehr anspruchsvolles und auch vielversprechendes Programm vorgenommen.

Ludwig van Beethoven	Sinfonie Nr. 5 c-moll
George Gershwin	Rhapsodie in blue
Dimitrij Schostakowitsch	Tänze aus der Operette «Cheremushki» und aus der Jazzsuite

www.landesjugendorchester.de

Freitag, 13. April 2012 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
HörBa(a)r Gesamtabonnement, Meisterabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 18,- , EUR 15,- und EUR 13,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



JAZZCHOR FREIBURG

Leitung: Bertrand Gröger

Heimattage 2012, Baden-Württemberg musiziert

Der Jazzchor Freiburg wurde 1990 von Bertrand Gröger gegründet. In Donaueschingen ist er bereits mehrfach aufgetreten. Da der Strawinsky Saal beste Voraussetzungen für die Chormusik bietet, lag es nahe, den Jazzchor Freiburg 2012 erneut ins Programm aufzunehmen. Das Repertoire des Jazzchors umfasst Vocal Jazz von Swing bis Fusion mit dem Versuch des Brückenschlags zwischen E- und U-Musik, Anspruch und Unterhaltung. Die größtenteils von Kröger arrangierten Titel von z.B. Miles Davis, John Coltrane oder Nat King Cole bekommen neue Farben durch Scat-Chorsätze, Kollektiv-Rap und Shout-Chorusse. Durch gelegentliche Ausflüge in die Welt von «Manhattan Transfer» oder den «New York Voices» bringt der Chor zudem Bekanntes in vervielfachter Quartettbesetzung zu Gehör. Neben einigen A-Cappella-Stücken wird der Chor von seiner Band mit Klavier, Kontrabass und Schlagzeug begleitet. Der Chorleiter, Bertrand Gröger, ist Dozent an der Popakademie Mannheim und leitet dort den Chor der Hochschule.

www.jazzchorfreiburg.de

Samstag, 14. April 2012 | 20.30 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
HörBa(a)r Jazz im Strawinsky Saal
Eintritt EUR 14,- und EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



L'ART DU BOIS

«À la Carte: Tafelfreuden & Ohrenschmaus – ein europäisches Menu»

Heimattage 2012, Baden-Württemberg musiziert

Die sechs jungen Musiker des Freiburger Ensembles «L'Art du Bois» bringen seit 2004 die Musik des Mittelalters, der Renaissance und des Barock in eigenen Arrangements zum Klingen. Mit ihren Programmen hat das Ensemble bei den Jurys internationaler Wettbewerbe und bei der Fachpresse ungeteilte Zustimmung erfahren. Mit ihrem Programm «À la Carte: Tafelfreuden & Ohrenschmaus» bereichert das Ensemble die HörBa(a)r 2012 mit einem musikalischen Mehr-Gänge-Menu in einem Ohrenschmaus aus den raffiniertesten und bekömmlichsten Delikatessen des europäischen Früh- und Hochbarock. Die Zutaten der akustischen Tafelfreuden stammen aus Frankreich, England, Italien, Spanien und Deutschland. So werden französische cantable und melancholische Lieder (Airs de Cour), englische theatralische Maskentänze (Masques), feurige Ostinatomusik aus Italien und Spanien (Follia, Bergamasca) und kontrastreiche Sonaten von Händel serviert. Als reizvollen Zwischengang gibt es Couperins «Paix du Parnasse». Das bekömmliche Abendmenu erfährt dann mit Telemanns «Tafelmusik» seinen abrundenden Höhepunkt. **Begleitet wird der Abend mit einem mehrgängigen höfischen Gaumenschmaus aus der Donauhallenküche von Günther Kummerländer.**

Maria Ferré, Laute, Theorbe, Barockgitarre
Judith Sartor, Viola da gamba
Verena Fütterer, Blöckflöte
Margret Görner, Blockflöte
Lena Hanisch, Block- und Traversflöte
www.artdubois.de

Sonntag, 15. April 2012 | 19 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
HörBa(a)r Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt inkl. 3-Gang-Menu EUR 50,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



KEN BARDOWICKS

«Mann mit Eiern» Kabarett, Comedy, Spezialeffekte

«Meine Freundin ist Hebamme. Ein Traumberuf, sagen Frauen. Ein Beruf, den ich im Traum nicht machen würde, sage ich. Ich bin Zauberkünstler.

Ich beherrsche Kartentricks, kann ebenfalls Dinge erscheinen lassen (ohne lautes Geschrei oder Rückenmarksnarkose) und manchmal auch Gedanken lesen. Trotz aller magischer Fähigkeiten kann ich aber nicht verhindern, dass meine Freundin beim Essen über Dammrissse plaudert, beim Sex ans Telefon geht, oder mitten im Sommer 'Ihr Kinderlein kommet' singt. Was bringt es zu Hause der 'Mann mit Eiern' zu sein, wenn sie die 'Frau mit den Eierstöcken' ist?» Ken Bardowicks neues Bühnenprogramm «Mann mit Eiern» handelt von seinem nervenaufreibenden Alltag mit einer Freundin, die von Beruf Hebamme ist. Als Bühnenkünstler ist Ken Bardowicks es gewöhnt, von den Zuschauern beklatscht, bewundert und beneidet zu werden. Aber spätestens, wenn er von der Arbeit nach Hause kommt, ist das alles Schall und Rauch. Denn dort trifft er jemanden, der mit den wirklich wichtigen Dingen beschäftigt ist. Was also tut ein Kabarettist, dessen Freundin Hebamme ist? Tief durchatmen, gute Miene machen und ein Bühnenprogramm darüber schreiben! In seinem neuen Solo «Mann mit Eiern» verrät uns Ken Bardowicks folgerichtig die vielen kleinen Tricks, mit denen er es schafft, angesichts dieser häuslichen Herausforderung seinen Humor zu bewahren. Ob Sie Zauberei tatsächlich lieben oder hassen, ist bei den Programmen von Ken Bardowicks völlig unerheblich. Wichtig ist, dass Sie gerne viel lachen. Verblüffende Effekte bringen das Gehirn zum Rotieren, während gleichzeitig das Herz durch gründliche Zwerchfellmassage revitalisiert wird.

Regie: Susanne Sewald / Coach: Gaston / Magical Advisor: Luke Wilson /
Text-Coach: Georg Büttel
www.theatertransfer.de

Freitag, 20. April 2012 | 20.30 Uhr
Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



MATTHIAS DEUTSCHMANN

Foto: © Sabine Schnell

«Deutsche wollt ihr ewig leben» Kabarett

Heimattage 2012, Baden-Württemberg-Tag

Matthias Deutschmann, der Mann mit dem Cello im roten Koffer und der großen satirischen Bissigkeit im dunklen Anzug. Endlich kommt er wieder nach Donaueschingen, zum neunten Mal und damit so oft wie kein anderer, der beim Kleinkunstkreis Donaueschingen je auftrat. Und dieses Mal auch nicht mit einem Preview, was bedeutet, dass er nicht abliest, nein, er kann seinen Text auswendig, denn die Premiere war bereits am 25. März 2011. Für Deutschmann haben sich «2011 (...) die politischen Ereignisse überschlagen: Große Themen von allen Seiten. Kairo: Auf eine arabische Revolution waren weder das Kabarett, noch die Politik vorbereitet. Fukushima: Ein Supergau darf nach den Berechnungen der Atomindustrie nur alle 33000 Jahre stattfinden. Ich habe jetzt schon den Zweiten erlebt und muß sagen: die Zeit ist schnell vergangen. Stuttgart: In Baden-Württemberg wurde am 27. März erfolgreich die Zeit umgestellt. Der CDU-Reaktor wurde nach fast 58 Jahren Laufzeit vom Netz genommen. Beginnt jetzt wirklich eine neue grüne Zeit?»

Deutschmann, der Mann mit dem sprechenden Namen, der wie kein zweiter politischer Kabarettist sich diesem Deutschland und seiner Befindlichkeit verschrieben hat. Was hat er uns zu sagen, ausgerechnet am Baden-Württemberg-Tag? Und wie wird sein Cello die verstrichene Zeit kommentieren?

www.matthiasdeutschmann.de

Freitag, 4. Mai 2012 | 20.30 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
Kabarett im Strawinsky Saal
Eintritt EUR 18,- und 15,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



JULIA HÜLSMANN TRIO

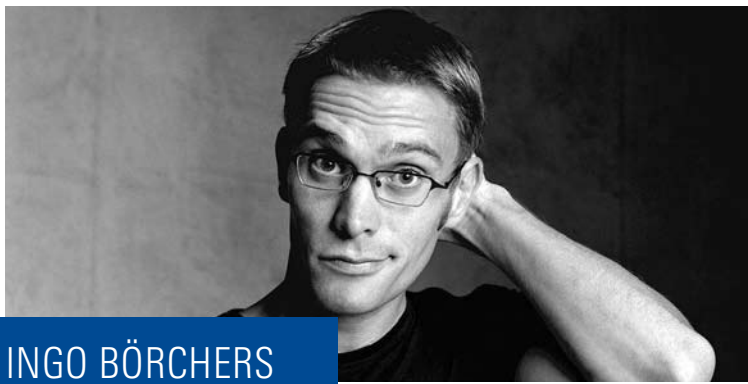
Foto: © Volker Beushausen

Akustik Jazz

Der Jazzfrühling endet mit akustischem Jazz: Julia Hülsmann / Piano, Marc Muellbauer / Double-Bass und Heinrich Köbberling / Drums werden den Strawinsky Saal zum Swingen bringen. 1997 in Berlin gegründet, spielt das Trio seit 2002 in unveränderter Besetzung. Unabhängig voneinander fanden die drei Musiker über Vorbilder wie Bill Evans, Keith Jarrett oder Kenny Wheeler einst zum Jazz. Konsequenterweise ist ihre neue CD «The end of summer» auch bei dem großen Jazzlabel ECM erschienen. Julia Hülsmann ist wichtigste Komponistin und Hauptgestalterin des Trios. Doch sobald sie spielen, sind drei gleichrangige Musiker am Werk, alle drei entspannt, offen, konzentriert. Und musikalisch vollkommen souverän.

www.juliahuelsmann.de

Samstag, 12. Mai 2012 | 20.30 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
Jazz im Strawinsky Saal
Eintritt EUR 14,- und EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



INGO BÖRCHERS

«Die Welt ist eine google» Kabarett

«Der Daniel Düsentrieb des deutschen Kabarets» nannte ihn der Bonner Generalanzeiger, «ein wunderbarer Geschichtenerzähler» so die Westdeutsche Allgemeine. «Unser Marktplatz, der heißt e-bay, unsere Zukunft web 2.0., und offline sein ist die neue Obdachlosigkeit. Es kommt auch nicht mehr darauf an, dass wir etwas wissen, sondern nur noch darauf, wo wir Wissen finden. Die Welt ist eine Google. Das ist nicht sächsisch. Das ist die Wahrheit. Und weil die Antworten zunehmend unwichtiger werden, wird es höchste Zeit, die richtigen Fragen zu stellen: Ist ein Leben ohne Netz und doppelten Mausclick überhaupt noch möglich? Wer sind die Menschen, die sich auf myspace meine Freunde nennen? Und was soll ich im Second Life, wenn ich schon mit meinem ersten Leben überfordert bin?» In seinem neuen Soloprogramm begibt sich Ingo Borchers auf die Datenautobahn. Unangeschnallt. Ungehemmt. Und ohne Virenschanner. Ein Kabarettabend vom Suchen und vom Finden, Posten und Podcasten, von Lese- und Lebenszeichen – erzählt von einem Menschen, der Wickie und Wick Medinait besser kennt als Wikipedia.

www.ingoboerchers.de

Freitag, 29. Juni 2012 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



SINFONIEORCHESTER VÁC

Werke von Franz Liszt, Zoltán Kodály und Béla Bartók

Heimattage 2012, Baden-Württemberg verbindet

Es kann als ein symbolisches Zeichen gewertet werden, wenn im Rahmen der Heimattage 2012 unter dem Leitwort «Baden-Württemberg verbindet» das Sinfonieorchester Vác aus der ungarischen Partnerstadt Donaueschingen den Abschluss der Konzertsaison 2011/2012 der Gesellschaft der Musikfreunde bestreitet. Das Sinfonieorchester Vác, das schon zweimal in Donaueschingen konzertiert hat, besteht seit 1984, zunächst geführt vom Leiter der Ungarischen Staatsoper Budapest. Das Kammerorchester Musica Humana und das Vácer Bläserquintett bildeten den Kern des Orchesters; ergänzt wurde diese Besetzung mit Lehrern der Musikschulen Vác, Gödöllő und Szentendre, sowie mit Schülern der Musikfachschule Vác. Seit 1994 ist Pál Farkas Dirigent des Orchesters. Pál Farkas ist auch Lehrer für das Fach Violine an der Béla Bartók-Musikfachschule Vác. Außerdem ist er Künstlerischer Leiter des Kammerorchesters Musica Humana und des Frauenchors Canzonetta.

Leitung: Pál Farkas

Donnerstag, 28. Juni 2012 | 20 Uhr

Donauhallen, Mozart Saal | Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 18,- , EUR 15,- und EUR 13,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



LANDESTHEATER TÜBINGEN REUTLINGEN

«Happy End»

von Dorothy Lane, Bertolt Brecht, Kurt Weill

**«Ach Sie fragen nach dem Weltbild? Das ist Hollywoodlich
Wie vermutlich
Und das ganze endet happyendlich
Selbstverständlich.»**

Taschendiebe, Kleinkriminelle, Schwerverbrecher, die Witwe des Polizeisergeanten - inzwischen selbst Ganovin geworden - und die Heilsarmee versammeln sich in Bill Crackers Bar. Legenden ranken sich um die anwesenden Gangster, der Whisky fließt golden ins Glas und sogleich die Kehle runter und Bill lässt sich nicht lange bitten, die alten Zeiten, als er noch Besitzer von Bills Ballhaus in Bilbao war, wiederaufleben zu lassen. Wenn's sein muss mit einem Lied. «Alter Bilbao-Mond, wo noch die Liebe wohnt...» Zwischen handfesten Deals, aufregenden Geschichten und coolen Sprüchen swingt diese musikalische Komödie, getragen von einer gehörigen Portion Gangsterromantik und Selbstironie, von markanten, schrillen, vom Leben in Kneipen, auf der Strasse und Gefängnissen gezeichneten Figuren, und von so wunderbaren Songs wie «Surabaya Johnny», «Das Lied von der harten Nuss», «Matrosen-Tango» und dem «Song von Mandelay»... 1929, ein Jahr nach dem sensationellen Erfolg seiner «Dreigroschenoper», entstand HAPPY END. Die Autorenschaft ist umstritten. Tatsächlich hat Brecht die Liedtexte geschrieben, Kurt Weill hat sie vertont und beispielsweise mit dem «Bilbao-Song» unvergessene Melodien geschaffen. Plot und Dialoge stammen aus der Feder von Elisabeth Hauptmann, die unter dem Pseudonym Dorothy Lane veröffentlichte. Wie alle guten Coups ist somit auch die Urheberschaft dieses Stückes ein Gemeinschaftswerk.

www.landestheater-tuebingen.de

Mittwoch, 11. Juli 2012 | 20 Uhr

Donauhallen, Theater im Strawinskyaal

Eintritt EUR 14,- und EUR 10,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



Foto: © Yoschi - Freiburg im Breisgau

SASCHA BENDIKS / SIMON HÖNESS

«In Teufels Küche»

Hard Rock Variationen in es-Moll für Klavier und Akkordeon

Bei der Eröffnung der neuen Donauhallen und des Strawinsky Saales begeisterten sie das Donaueschinger Publikum mit einem Kurzprogramm. Das gesamte abendfüllende Programm ist Kult: AC/DC goes Polka, Led Zeppelin ertönt im Tango-Gewand und Metallica in melodisch Moll! Nur mit Stimme und Tasten verneigen sich Sascha Bendiks und sein Begleiter am Klavier, Simon Höneß, vor den einstigen Schwermetal-Helden. Sie beweisen, wie himmlisch «Teufelsmusik» sein kann, wenn man ihr die Strogitarre wegnimmt. Welthits wie Stairway To Heaven, Smoke On The Water, Highway To Hell, Jump und weitere Kracher der Rockgeschichte werden vor aller Augen und Ohren politisch äußerst unkorrekt sezirt und neu zusammengesetzt. «In Teufels Küche» ist ein kleines musikalisches Wunderwerk, «ein außergewöhnliches und absolut sehenswertes Musikspektakel» (Goslarsche Zeitung), «ein anarchistischer Geniestreich» (Oberbayrisches Volksblatt) und spätestens dann eine zwerchfellerschütternd komische Angelegenheit, wenn sich Bendiks und Höneß den wirklich wichtigen Fragen widmen: War Marvin Gaye wirklich ein Hardrocker? Was haben Hair, Metal und Death Core mit Marianne und Michael zu tun? «Ein Genuss für Hardrockliebhaber und Freunde der Kammermusik gleichermaßen.» (Goslarsche Zeitung). 2008 gewannen Bendiks und Höneß den Jurypreis der St. Ingberter Pfanne.

Sascha Bendiks: Gesang & Akkordeon / Simon Höneß: Klavier & Gesang
Regie: Peter W. Hermanns / Texte: Sascha Bendiks / Idee, Konzeption und Arrangements: Sascha Bendiks & Alexander Paeffgen

www.saschabenediks.de

Freitag, 20. Juli 2012 | 20.30 Uhr

Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule | Kleinkunstabonnement

Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66

Ein Blick zurück in die Geschichte

Am 18. September 1913 gründeten engagierte Bürger Donaueschings um den Architekten Georg Mall, den Stadtpfarrer Dr. Heinrich Feurstein und den Fürstlich Fürstenbergischen Musikdirektor Heinrich Burkard die «Gesellschaft der Musikfreunde» – vom geistigen Anspruch und in der Zielsetzung sicherlich in Anlehnung an die berühmte Wiener Vereinigung gleichen Namens, die ein Jahr zuvor bereits ihren 100. Geburtstag gefeiert hatte. Es sollte jedoch keine bloße Nachahmung sein, hatten die Donaueschinger doch eine eigene glanzvolle musikalische Vergangenheit vorzuweisen. Die Zeit des Nationalsozialismus bedeutete auch für die Gesellschaft der Musikfreunde eine scharfe Zäsur. Georg Mall wollte «seine» Gesellschaft nicht der geistigen Knebelung des neuen Zeit(un)geistes und der einsetzenden Gleichschaltungswelle aussetzen, und so löste sich die Gesellschaft der Musikfreunde am 15. Mai 1934 selbst auf. Georg Mall war es wiederum, der nach dem 2. Weltkrieg am 22. Mai 1946 die Neugründung der «Gesellschaft» auf «demokratischem Boden», jetzt mit Unterstützung der Stadt Donaueschingen, bewerkstelligte und die Gesellschaft bis zu seinem Tod 1948 leitete. Ihr «klassisches» Konzert- und Veranstaltungsprogramm hat die Gesellschaft in neuerer Zeit mit dem Programm des Kleinkunstkreises und des Zyklus >>die neue reihe<< ausgebaut und bereichert. Die Gesellschaft der Musikfreunde ist in all den Jahrzehnten ihres Bestehens zu einem zentralen Faktor des kulturellen Lebens in Donaueschingen geworden. Die Stadt Donaueschingen stellt der Gesellschaft der Musikfreunde ihren Kulturamtsleiter als hauptamtlichen Geschäftsführer zur Verfügung. Im Gegenzug gestaltet die Gesellschaft der Musikfreunde den musikalischen Veranstaltungskalender der Stadt mit Gastspielen und Konzerten berühmter Ensembles, Solisten und Chöre.

Reisen und Konzertfahrten

Eine feste Größe im Vereinsleben der Donaueschinger Musikfreunde sind die jährlichen Kulturreisen in attraktive europäische Kulturzentren und Kulturlandschaften, begleitet von Konzerten in bedeutenden Konzert- und Opernhäusern Europas (Dresden, Leipzig, Turin, Metz u. v. a. m.). Seit 2006 werden auch Kultur-Tagesfahrten angeboten: Im Winter zu Operaufführungen nach Stuttgart, Strasbourg usw. und im Sommer zu den großen Musik- und Opernfestivals der Region, zuletzt nach Bregenz.

Die Donaueschinger Musiktage

Die Quelle neuester Musik seit 1921

Wer nach Orten fragt, die für die Musikentwicklung des 20. Jahrhunderts bedeutsam waren und sind, wird rasch auf den Namen Donaueschingen stoßen - des Ortes, den schon Thomas Mann als Zentrum neuer Musik literarisch verewigt hat. Die 1921 unter fürstlicher Protektion neu gegründeten Donaueschinger Musiktage existierten fünf Jahre lang als Zentrum zeitgenössischer Kammermusik – mit Paul Hindemith als prägender Figur, aber auch mit Uraufführungen von Berg, Schönberg und Webern. 1950 gelang ein diesen Blütejahren adäquater Neubeginn in Zusammenarbeit mit dem Südwestfunk, der sein Orchester zur Verfügung stellte und damit einen neuen Programmschwerpunkt einbrachte. So konnten wichtige Orchesterwerke nicht nur der klassischen Moderne, sondern auch von jüngeren Komponisten bekannt gemacht werden: Von Pierre Boulez, Karlheinz Stockhausen, Luigi Nono und Iannis Xenakis waren in den fünfziger Jahren skandalumwitterte Uraufführungen instrumentaler Werke zu hören. Danach setzten Krzysztof Penderecki und György Ligeti, später auch Wolfgang Rihm, in Orchester-Uraufführungen neue Akzente.

Mitgliedschaft

Werden Sie Mitglied und genießen Sie:

- **10 % Ermäßigung** auf alle Einzelkarten und Abonnements (außer für Veranstaltungen im Gewölbekeller)
- **Teilnahmemöglichkeit** an Kulturreisen und Tages-Exkursionen zu kulturellen Veranstaltungen
- **Konzertgutscheine** für jedes neue Mitglied
- Aktuelle Informationen durch Infobriefe und Rundmails
- **Mitwirkungsmöglichkeiten** (u. a. Programmgestaltung) im Beirat

Darüber hinaus:

- **vier fest definierte und übertragbare Abonnements** (Gesamtabonnement, Regioabonnement, Meisterabonnement, Kleinkunstabonnement)
- **Wahlabonnement** (in Form von Gutscheinen, auch ideal zum Verschenken).
- **günstige Schülertarife** im Vorverkauf und an der Abendkasse

Mitglied werden

Hiermit bitte ich um die Aufnahme in die
Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefonnummer

E-Mail

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Beitragssatz Einzelperson EUR 21,-

Beitragssatz Ehepaar EUR 31,-

Einzugsermächtigung

Kontonummer

Bankleitzahl

bei der

Kontoinhaber

Ich bin damit einverstanden, dass mein jährlicher Mitgliedsbeitrag
von meinem Bankkonto abgebucht wird.

Ich bin an weiteren Informationen interessiert und bitte um
Zusendung der laufenden Programme und Informationsschriften.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an die:

Gesellschaft der Musikfreunde
Amt Kultur, Tourismus und Marketing
Karlstraße 58
78166 Donaueschingen
Telefon 0771 857 266
www.musikfreunde-donaueschingen.de

Einzelpreise, Ermäßigungen

Schüler, Studenten, Arbeitslose Ermäßigung im Vorverkauf: 50%
Schüler an der Abendkasse bei Vorlage des Ausweises: EUR 3,-
Kinder ab 4 Jahren benötigen bei Kinderveranstaltungen eine Karte.
Kinder ab 6 Jahren benötigen bei allen Veranstaltungen eine Karte.
Schwerbehinderte erhalten für eine laut Ausweis notwendige
Begleitperson eine Karte gratis.

Abonnementbestellung

Hiermit bestelle ich:	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Gesamtabonnement (10 Veranstaltungen)		EUR 135,-	
Gesamtabonnement ermäßigt		EUR 67,50	
Meisterabonnement (4 Veranstaltungen)		EUR 68,-	
Meisterabonnement ermäßigt		EUR 34,-	
Regioabonnement (7 Veranstaltungen)		EUR 76,-	
Regioabonnement ermäßigt		EUR 38,-	
Wahlabonnement*	4 +	ab EUR 56,-	
Wahlabonnement ermäßigt		ab EUR 28,-	
		Summe	_____

*Wahlabonnement: Mindestens 4 bis 12 Gutscheine à EUR 14,-. Für Konzerte des
Meisterabonnements müssen pro Gutschein EUR 7,- aufgezahlt werden.

Bei sämtlichen Abonnements werden Plätze der ersten Kategorie zugeteilt.
Mitglieder der Gesellschaft der Musikfreunde erhalten auf alle Einzelkarten und Abonne-
ments einen Nachlass von 10%. Ausgenommen Veranstaltungen im Gewölbekeller.
Alle Abonnements sind übertragbar. Bei ermäßigten Abonnements muss der
berechtigte Ausweis am Veranstaltungstag mitgeführt werden.
Das Abonnement (ausgenommen Wahlabonnement) wird automatisch für die darauf-
folgende Saison verlängert, falls nicht bis zum 31. Juli gekündigt wird.

Impressum:

Gesellschaft der Musikfreunde
Amt Kultur, Tourismus und Marketing
Karlstraße 58 | 78166 Donaueschingen | Telefon 0771 857 266
www.musikfreunde-donaueschingen.de
Text: Heinz Bunse, Georg Egender, Horst Fischer, Armin Köhler,
Georg Riedmann
Layout: vico.visual concepts, Donaueschingen
Druck: Druckerei Herrmann, Donaueschingen

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand

Antwort

Gesellschaft der Musikfreunde
Amt Kultur,
Tourismus und Marketing
Karlsstraße 58
78166 Donaueschingen

Rechnung und Karten schicken Sie bitte an:

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefonnummer

Einzugsermächtigung

Kontonummer

Bankleitzahl

bei der

Kontoinhaber

Ich ermächtige die Gesellschaft der Musikfreunde den Betrag für die von mir bestellten Abonnements in Höhe von _____ von meinem obigen Konto abzubuchen.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an uns zurück.

Weitere Informationen:

www.musikfreunde-donaueschingen.de

Engagement pur –



Kunst & Kultur

doppelt gut...

Individualität verwirklichen - unser Ziel!

Musik ist individuell.
Sie fördert die Sinne Ihrer Zuhörer,
eröffnet Weiten und lässt Träume zu.
Unsere Beratung ist persönlich
auf Ihre Situation zugeschnitten.
Wir verwirklichen gemeinsam
mit Ihnen Ihre Träume und
begleiten Sie auf Ihrem Weg!

Einfach *doppelt gut...*



Volksbank eG

www.volksbank-villingen.de

Tel. 01803 694 900 00

(0,09 Euro/Minute Festnetzpreis;
Mobilfunkhöchstpreis: 0,42 Euro/Minute)



Wir im Süden: Schaffen viel im Freien.



Unser Fürstenberg: Bierkultur seit 1283.